

Inhalt

Vorwort	9
<i>Einleitung und Forschungsstand</i>	13
1. Republikanismus	14
2. Politische Ordnungsvorstellungen der Städtebürger im Alten Reich	20
3. Politisches Selbstverständnis in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft	23
4. Methodische Vorbemerkungen	31
5. Erkenntnisziel und Vorgehen	36
<i>I. Das Jahr 1576: Jean Bodin und Josias Simler</i>	45
1. Jean Bodin	47
2. Josias Simlers <i>Von dem Regiment der lobl. Eydgenoßschaft</i>	60
3. Fazit: Die Wörter »Souveraineté« und »Respublica«	70
<i>II. Republiken unter Monarchien: Europa im 17. Jahrhundert</i>	77
1. Monarchie und Republik im politischen Denken bis zum 16. Jahrhundert	78
2. Frankreich	84
3. Rohan und das »Interesse« der Staaten	93
4. Grotius und das Völkerrecht	98
5. Diplomatisches Zeremoniell und Westfälischer Friede	101
6. Venedig und die kleinen italienischen Republiken	108
7. Die Niederlande	114
8. England	129
9. Das Reich	138
10. Fazit	148

<i>III. Die Eidgenossenschaft als Völkerrechtssubjekt</i>	165
1. Das politische Selbstverständnis der Eidgenossen vor 1648	167
2. Die Eidgenossenschaft in der Reichspublizistik	176
3. Die Beurteilung der Eidgenossenschaft in Frankreich	182
4. Wettsteins Mission und der Westfälische Friede	187
5. Die Sprache des Völkerrechtssubjekts: Souveränität, Interesse, Republik, Neutralität	198
6. Die öffentlichrechtliche Literatur nach 1648	214
7. Protokollarische Konflikte mit Frankreich: die Gesandtschaft von 1663	230
8. Friedensschlüsse und Völkerrecht im späten 17. und 18. Jahrhundert	243
9. Die Schöpfung der »Helvetia« in Malerei und Dichtung	253
10. Der Souveränitätshut: Johann Jacob Leus Simler-Edition von 1722	277
11. Fazit	290
 <i>IV. Zürich als Paradigma</i>	 297
1. Huldrych Zwingli »Staatsverständnis«	299
2. Das reformierte »Staatsdenken« nach Zwingli	309
3. Titulatur, Repräsentation und Geschichtsbild im 17. Jahrhundert	313
4. Der Bürgermeister stirbt nie	322
5. Regentenspiegel und politische Ethik	334
6. Von der konfessionellen zur säkularen Außenpolitik	345
7. Das niederländische Moment: Petrus Valkenier	356
8. Die frühauflärerischen Sozietäten	366
9. Das neue Rathaus von 1698	383
10. Das Naturrecht in der Bürgerbewegung von 1713	400
11. Die »Virgo Tigurina« und ihre Bürgermeister	410
12. Fazit	420
 <i>V. Souveränitätskonzept, Repräsentation und Titulatur der Kantone</i>	 431
1. Genf	434
2. Wallis	443
3. Neuchâtel	451
4. Bern	456
5. Fribourg	473

Inhalt

6. Solothurn	476
7. Basel	480
8. Mülhausen	487
9. Schaffhausen	491
10. St. Gallen	495
11. Graubünden	498
12. Zug	511
13. Luzern	515
14. Uri, Schwyz, Unterwalden und Gersau	523
15. Glarus und Appenzell	527
16. Fürstabtei St. Gallen, Fürstbistum Basel und Biel	531
17. Baden, Bremgarten, Mellingen	534
18. Lausanne, Stein am Rhein, Rapperswil	536
19. Rottweil	540
20. Fazit	542

<i>Schluss: Frühneuzeitlicher »Republikanismus« in der Eidgenossenschaft. Ein Definitionsversuch aus der Perspektive von 1798</i>	569
---	-----

<i>Bildnachweis</i>	593
-------------------------------	-----

<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	595
--	-----

<i>Register</i>	665
---------------------------	-----